

Liebe Mitpensionäre,

Die Delegierten-Versammlung – „das Parlament der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre“ – hat getagt am Tag vor dem Treffen mit den Gruppenkontaktern aus ganz Deutschland. Der Vorstand erläuterte eingehend den Jahresbericht 2002 mit einem ausgeglichenen Haushalt. Es konnte eine weiterhin positive Entwicklung unserer Gemeinschaft aufgezeigt werden, ergänzt durch den Budget-Plan 2003 mit weiterentwickelten Schwerpunkten.

Allen ehrenamtlich mitwirkenden Pensionären gilt dabei unser besonderer Dank, denn sie sind es, die maßgeblich unser Netz zusammenhalten, die persönlichen Treffen aktiv und offen halten. Sie versuchen, helfend zu unterstützen, wo notwendige Hilfe erkannt wurde.

Zwei Voraussetzungen wurden für die Zukunft als wichtig erkannt: Rechtzeitig gilt es, die Nachfolge bzw. die Stellvertretung vorzubereiten, denn wir „reifen“ weiter, und wir sollten alles tun, den Staffel-Stab zum „rechten“ Zeitpunkt weitergeben zu können. Helfen Sie mit, dies auch in ihren Gruppen verständnisvoll anzusprechen.

Außerdem haben wir uns vorgenommen, mit den Verbundenen Unternehmen und den Betriebsstätten in Deutschland in diesem Jahr konkrete Gespräche zu führen, um zu vergleichbaren „Netzen“ in der Pensionärgemeinschaft zu kommen. Dabei werden die GdHP-Satzung und die bisherigen Erfahrungen aus acht Jahren GdHP eine gute Basis sein. Fast 5.000 Pensionäre sind inzwischen GdHP-Mitglied.

Uns allen eine friedvollere Zeit, einen prächtigen Sommer und den Kranken eine nachhaltige Besserung ihrer Gesundheit.

Ihr



„Wir wollen sozial sein!“

Henkel-Personalchef Knut Weinke würdigte das Engagement der Gruppenkontakter.

Nach vielen Jahren im Holthausener Klarenbachsaal, der immer nur die Hälfte der Gruppenkontakter aufnehmen konnte, wurde das Gruppenkontakter-Treffen nun erstmals mit „voller Besetzung“ in der Innenstadt durchgeführt. Die aus ganz Deutschland angereisten 173 Gruppenkontakter repräsentieren mehr als 6.500 Pensionäre der Henkel-Gruppe.

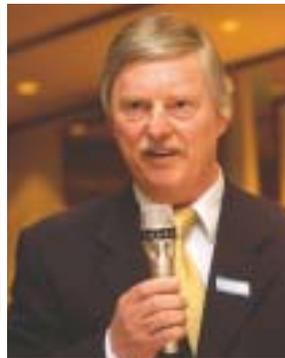
„Sie verkörpern zusammen mit den aktiven Mitarbeitern die Henkel-Kultur und Identität des Unternehmens“, würdigte Knut Weinke, der als Mitglied der Henkel-Geschäftsführung an dem Treffen teilnahm, das Engagement der ehrenamtlich tätigen Gruppenkontakter. Deren Einsatz sei nicht nur für die Pensionäre wichtig. Er habe auch eine positive Rückstrahlung auf die jetzt noch berufstätigen Henkelaner. Denn für sie eröffne sich die Perspektive, sich nach dem Austritt aus dem Unternehmen in der aktiven Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre wiederzufinden. Weinke informierte die Gruppenkontakter und den Vorstand der GdHP über die Entwicklung der Henkel-Gruppe im vergangenen Jahr und die Ziele des Unternehmens.

Weinke nahm sich Zeit, um eine Reihe von Fragen aus dem Kreis der Pensionäre zu beantworten. „Der Grundsatz, dass Henkel ein soziales Unternehmen ist, gilt auch weiter in unserer Generation“, bekräftigte er. „Die Sozialkompetenz, die wir in unseren Firmenzielen festgeschrieben haben, beziehen wir nicht nur auf die aktuell Beschäftigten, sondern auch auf unsere ehemaligen Mitarbeiter, die Pensionäre.“

Die Vorstandsmitglieder der GdHP berichteten den Gruppenkontaktern von der Delegiertenversammlung, die am Vortag stattgefunden hatte. Die Schwerpunkte für 2003 beschrieb der erste Vorsitzende Klaus Delbrück. Neben neuen Impulsen für die soziale und individuelle Betreuung der Pensionäre nannte er vor allem die Verstärkung der Kooperation mit Verbundenen Unternehmen und Betriebsgesellschaften in Deutschland. Bislang haben sich Cognis und Thompson-Siegel der GdHP angeschlossen. Dass weitere Kooperationen denkbar sind, bestätigte die Anwesenheit dreier beson-



In voller Besetzung: Gruppenbild mit 173 Gruppenkontaktern.



Von links nach rechts im Uhrzeigersinn:
Edith Gilleßen-Schneider, ihre neue Kollegin Beate Seipp und Elisabeth Rappen organisierten die Tagung. Einzelne Fragen der Gruppenkontakter erforderten kurze gemeinsame Überlegungen von Klaus Delbrück und Bruno Buse. Ingrid Baginski, Hermann Gerdes und Günter Körner stellten die Pensionärsbetreuung ihrer Unternehmen vor.
Die Fotos darunter: Zwischendurch fanden die Gruppenkontakter auch Gelegenheit zu Gesprächen im kleinen Kreis.



derer Gäste: Ingrid Baginski vom Standort Hannover, Hermann Gerdes von der Schwarzkopf und Henkel Production Europe und Günter Körner von Henkel Teroson in Heidelberg. Die drei Personalmanager nutzten das Treffen der Gruppenkontakter, um sich mit den Aktivitäten und „Spielregeln“ der GdHP vertraut zu machen.

Stellvertreter dringend gesucht

Den aktuellen Stand der Pläne, einige Punkte der Satzung zu ändern, erläuterte Hans-Joachim Rabe. Unter anderem soll sichergestellt werden, dass die Zahl der Delegierten auch bei weiter steigender Mitgliederzahl auf 50 begrenzt wird, damit die Delegiertenversammlung handlungsfähig bleibt. Michael Niebusch legte den Jahresabschluss 2002 und das Budget für 2003 vor. „Noch haben wir Reserven“, erläuterte der Schatzmeister die Bilanz. „Aber von denen knabbern wir Jahr für Jahr immer mehr weg.“ Elisabeth Rappen berichtete von der erfreulichen Resonanz auf das Angebot der GdHP, kulturelle Aktivitäten im Rahmen der Jahrestreffen mit einem Extra-Zuschuss zu fördern. „Deshalb haben wir auch im Budget 2003 einen Posten für Kulturzuschüsse eingeplant“, gab die stellvertretende Vorsitzende bekannt und stellte den Gruppenkontaktern ein eigens entworfenes Antragsformular vor.

Leichte Betroffenheit löste eine andere Neuigkeit aus, die Elisabeth Rappen mitteilen musste: „Gruppenkontakter, die älter als 80 Jahre sind, haben keinen Versicherungsschutz bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit. Wir haben intensive Gespräche mit den Versicherungsgesellschaften geführt, doch wir konnten keine dazu bewegen, auch unsere ältesten Gruppenkontakter zu versichern.“ Nicht zuletzt aufgrund dieses Tatbestandes legte sie den Gruppenkontaktern wie bereits im Vorjahr nachdrücklich ans Herz, sich in ihren Gruppen nach Stellvertretern für sich selbst umzusehen. „Ende 2002 hatten wir 215 Gruppenkontakter, aber nur 65 Stellvertreter. Bitte helfen Sie mit, die Zahl der Stellvertreter deutlich zu erhöhen. Wir unterstützen Ihre Bemühungen, indem wir auch in diesem Jahr wieder Einführungsseminare für Stellvertreter anbieten.“ Aus dem Kreis der Gruppenkontakter kamen Rudi Weber und Arnim Werner nach vorn ans Redner-Mikrofon. Der erste präsentierte eine Liste mit Geschäften im Raum Düsseldorf, die ihm zugesagt haben, gegen Vorlage des GdHP-Ausweises Rabatte zu gewähren. Die Gruppenkontakter konnten diese Liste mitnehmen, um die Mitglieder ihrer Gruppen zu informieren. Arnim Werner gab in einem humoristischen Beitrag Tipps für Ausflüge und riet zur Arbeitsteilung innerhalb der Gruppen.

Kostenloser Internet-Kurs

Josef Schierl hat sie ausprobiert: die kostenlosen Kurse des T-Punkt Business Kaarst für den Umgang mit dem Internet. „Da habe ich wirklich eine Menge gelernt“, meint der Pensionär aus Monheim. Auf seine Empfehlung hat die GdHP für interessierte Henkel-Pensionäre einige Termine beim T-Punkt in Kaarst vorreserviert. Der Kurs „Internet für Einsteiger“ beinhaltet die Grundlagen des Internet und den Umgang mit dem Browser. Zur Auswahl stehen Dienstag, 15. Juli, Montag, 11. August und Montag, 15. September. Gezielte Recherchen und der Umgang mit Suchmaschinen sind die Schwerpunkte des Aufbaukurses „Internet für Fortgeschrittene“ am Dienstag, 29. Juli, Montag 25. August oder Montag, 29. September. Die zweistündigen Gruppenkurse beginnen jeweils um 10 Uhr. Weitere Info und Anmeldungen bei Sylvia Feyen, Deutsche Telekom, Telefon 0 21 31/66 14-6 42 oder unter der Freecall-Rufnummer 0 800 / 100 15 11.



Einpacken, losfahren, genießen!

Wen die Reiselust packt, den darf man nicht aufhalten. Schon gar nicht bei diesen unwiderstehlichen Urlaubs-Angeboten für jedes Interesse und jedes Portemonnaie.

Preiswert Kuren am Rand der Puszta

Ein Tipp für alle, denen die Gelenke oder die Knochen schmerzen: Fahren Sie zur Kur nach Ungarn, ins Thermalbad Hajduszoboszlo! Henkel-Pensionär Heinz Lichterfeld aus Münster hat mit seiner Frau bereits zweimal einen dreiwöchigen „Kururlaub“ in dem aufstrebenden Kurort verbracht. „Im Vergleich zu den Preisen in Deutschland oder in anderen europäischen Ländern schneidet Hajduszoboszlo wesentlich günstiger ab“, berichtet er. „Es gibt dort



Ungarisches Kurvergnügen.

sehr komfortable Hotels mit modernen Kureinrichtungen, aber auch günstige Privatunterkünfte in malerischen Häusern. Während der drei Wochen standen für uns jeweils etwa 40 Kurbehandlungen auf dem Programm, unter anderem Bäder, Packungen, Massagen und Inhalationen. Die ärztliche Betreuung fanden wir ebenso kompetent wie freundlich. Zudem ist der Ort sehr hübsch und liegt direkt an der Puszta.“ Heinz Lichterfeld rät: „Fragen Sie einfach ‘mal in Ihrem Reisebüro nach Kur-Angeboten für Hajduszoboszlo. Gut beraten werden Sie zum Beispiel im Hamburger Reisebüro Cohrs, Telefon 0 40/61 35 35.“

sehr komfortable Hotels mit modernen Kureinrichtungen, aber auch günstige Privatunterkünfte in malerischen Häusern. Während der drei Wochen standen für uns jeweils etwa 40 Kurbehandlungen auf dem Programm, unter anderem Bäder, Packungen, Massagen und Inhalationen. Die ärztliche Betreuung fanden wir ebenso kompetent wie freundlich. Zudem ist der Ort sehr hübsch und liegt direkt an der Puszta.“ Heinz Lichterfeld rät: „Fragen Sie einfach ‘mal in Ihrem Reisebüro nach Kur-Angeboten für Hajduszoboszlo. Gut beraten werden Sie zum Beispiel im Hamburger Reisebüro Cohrs, Telefon 0 40/61 35 35.“

Hauptstadt-Flair zum kleinen Preis

Der Name hat sich geändert, aber nicht der hohe Komfort: Die Hotelkette Astron heißt jetzt NH. Auch die neuen Eigentümer der Vier-Sterne-Häuser schätzen die Henkel-



Das NH-Hotel am Berliner Alexanderplatz

Pensionäre als Gäste und bieten ihnen Sonderpreise, in diesem Sommer von Anfang Juli bis Ende August in Berlin: Das NH-Hotel Berlin-Alexanderplatz berechnet für Übernachtung im Doppelzimmer und Frühstücksbuffet nur 42 Euro pro Person bei einem Mindestaufenthalt von zwei Nächten. Telefon:

0 30/42 26 13 0. Noch weniger, nämlich nur 35 Euro, kostet derselbe, allerdings etwas ländlichere Spaß im NH-Hotel Postdam/Kleinmachnow, Telefon 03 32 03/49-0.

Vom Meer umspült – die „Perle der Ostsee“



Imposant: die Rügener Kreidefelsen.

Weite Wiesen und sanfte Hügel, verwunschene Wälder, endlose Sandstrände und gewaltige Kreidefelsen: Rügen bietet landschaftliche Vielfalt und zahlreiche lohnende Ausflugsziele. Vom 20. bis 26. September können Sie die Insel sowie die umliegenden Ostseehalbinseln auf einer Gruppenreise zum Preis von 745 Euro* (Einzelzimmerzuschlag 135 Euro) entdecken: mit dem Bus, vom Schiff aus, in der Kutsche und in der Nostalgie-Bahn „Rasender Roland“. Weitere Höhepunkte der Tour sind die Stationen Lübeck, Greifswald und Stralsund.

Idyllisch und köstlich – das Elsass

Eingebettet zwischen Rhein und Vogesen liegen die malerischen Weinorte des Elsass. Mit einer Rundfahrt durch Strasbourg, den Sitz des Europarats, beginnt eine sowohl in kultureller und als auch kulinarischer Hinsicht erlebnis-



Handarbeit: Weinlese im Elsass.

reiche Gruppenreise vom 25. bis 30. August. Für 578 Euro* (Einzelzimmerzuschlag 140 Euro) sind Sie mit dabei und erkunden auf einem Spaziergang die historische Altstadt, die zum

Weltkulturerbe gehört. Von Strasbourg aus unternehmen Sie Fahrten entlang der elsässischen Weinstraße und durch die Hochvogesen. Colmar ist Ausgangspunkt für weitere Ausflüge, unter anderem nach Eguisheim mit seiner massiven Stadtbefestigung, die die idyllischen Gassen des Städtchens umrundet.

* Die Preise gelten jeweils pro Person im komfortablen Doppelzimmer mit Halbpension und beinhalten jeweils mehrere Ausflüge mit Fahr- und Eintrittskarten. Nähere Informationen beim Veranstalter RVR Tours, Telefon 0 21 95/91 05-0 oder im GdHP-Büro, Telefon 02 11/75 98- 391.

Veranstaltungs-Kalender

Sommerlich und sachbezogen

Endlich wieder Sonnenschein, blauer Himmel und überall sattes Grün. Jetzt zieht es jeden hinaus ins Freie. Dennoch, es lohnt sich, auch während der Sommerzeit ein paar Nachmittage für die Informations- und Kulturangebote der GdHP zu reservieren. Sofern nicht anders angegeben, sind die Veranstaltungen kostenlos und finden in der Geschäftsstelle der GdHP statt, Bergiusstraße 3. Um Voranmeldung wird gebeten, Telefon 02 11/75-983-91.

Dienstags, 3., 10., 17. und 24. Juni
sowie 1. Juli, 16.30 bis 18 Uhr

Gemeinsam in Geschichten stöbern

Die für Anfang des Jahres geplanten Treffen des Literaturkreises konnten nicht stattfinden, doch nun werden sie nachgeholt: Kürzere Geschichten von Autoren, deren jüngste Romane von der Literaturkritik hoch gelobt werden, stehen auf dem Programm. „Unter anderem lesen wir Texte aus dem neu erschienen Diogenes-Taschenbuch „Fünfzig Geschichten aus fünfzig Jahren“, kündigt Dorothea Heller nochmals an. „Bitte besorgen Sie sich vorab diesen Band detebe 23333 für fünf Euro. Wir werden daraus, ebenso wie aus anderen Büchern, gemeinsam auswählen und interpretieren, ganz nach Herzens- und Lese-lust.“ Kostenbeitrag pro Nachmittag: 2,50 Euro.

Montags, 16. und 23. Juni, 10 Uhr

Sicherheit für Senioren



Handtaschenraub, Trickbetrügerei, Überfälle: Beim morgendlichen Blick in die Zeitung wird einem angst und bange. „Informieren Sie sich, bevor etwas passiert ...“ Unter diesem

Motto will Lutz Türk (Bild) vom Kriminalkommissariat Vorbeugung der Düsseldorfer Polizei die Pensionäre aufklären und ihr Sicherheitsgefühl stärken. Der Kriminaloberkommissar beantwortet an den beiden inhaltlich aufeinander aufbauenden Informationsvormittagen auch die Fragen der Teilnehmer zu ihrer persönlichen Sicherheit.

Montag, 30. Juni, 15 Uhr

Verkehrsseminar für Fußgänger



Kann ich hier rüber, soll ich, darf ich? Wenn die Beine nicht mehr so flink und Augen und Ohren

nicht mehr so scharf sind, dann flattert das Herz im lebhaften Straßenverkehr umso mehr. Schon das Überqueren einer Straße verlangt manchem älteren Fußgänger Mut ab. Mehr Sicherheit zu geben, ist das Ziel von Diplom-Ingenieur Manfred Klapproth, DVR-Moderator für Verkehrssicherheit. Er leitet eine Gesprächsrunde, bei der die Teilnehmer wertvolle Verhaltenshinweise bekommen. Mit eingebundenen Kurzvideos verdeutlicht Manfred Klapproth einzelne Aspekte. Auf Wunsch können die Eindrücke aus der Gesprächsrunde bei einem späteren Besuch in einem Rheinbahn-Depot vertieft werden.

Mittwoch, 9. Juli, 17 Uhr

Sommer ist ins Land gezogen

Fröhliche und festliche Instrumentalstücke, unter anderem von Händel, Becker und Witt: Der Musizierkreis unter der Leitung von Cläre Runkel spielt Sommermusik. Das Ensemble, das den Musikfreunden der GdHP inzwischen wohlbekannt ist, lässt auch Lieder zum Hören und (Mit)Singen erklingen. Kostenbeitrag: 2,50 Euro.



Fortlaufende Veranstaltungen

Mittwochs,
10 bis 11 Uhr

Gymnastik

mit Übungsleiterin
Marion Juraschek

Donnerstags,
jeweils 10.45 bis 12 Uhr

Gedächtnis- training

mit Ingrid Wesch